



„Crossing Borders“ .....S. 4



Vis Moot Court.....S. 6



Infoveranstaltung  
Lehrstuhl BWL II ..... S. 12



Forschungskolloquium  
in Fichtelberg ..... S. 14

## Liebe Alumni,

„It's time to come home!“ – Unter diesem Motto waren am 17. Mai 2014 wieder Ehemalige, Studenten, Professoren und Freunde der RW-Fakultät eingeladen, anlässlich des traditionellen Homecoming in Bayreuth zusammenzukommen. In gemeinsamer Planung von RWalumni, den RWalumni-Fachinitiativen und der RW-Fakultät bot das Homecoming dieses Jahr ein vielfältiges Programm, welches mit einer Kombination geselliger und fachlicher Programmpunkte viele Gelegenheiten bot, Freunde, Studienkollegen, Professoren und aktuelle Studenten in Bayreuth wiederzusehen und kennenzulernen. Mit großer Begeisterung habe ich insbesondere das Interesse der Studentenschaft an dieser Veranstaltung wahrgenommen, ebenso wie eine starke Präsenz aktiver und ehemaliger Fakultätsvertreter, die in lockerer Atmosphäre die Gelegenheit zum Austausch mit Studierenden und Ehemaligen genutzt haben.

In seinem Eröffnungsvortrag zum Homecoming gab Prof. Dr. Martin Leschke einen Überblick über die RW-Fakultät von „gestern, heute und morgen“ und veranschaulichte in eindrucksvoller Weise, welchen Veränderungen das universitäre System der Lehre und Ausbildung seit einigen Jahren auch in Bayreuth unterworfen ist. Neben einer Fülle neuer Fachrichtungen und Studiengänge verdeutlicht

insbesondere die Anzahl von derzeit mehr als 13.000 Studenten den Wandel der letzten Jahre. Auf diese Veränderungen wollen und müssen auch wir im Bemühen um den Erhalt und Ausbau unseres einmaligen Alumni-Netzwerks mit aktuell mehr als 3.700 Mitgliedern reagieren. Denn im Zuge des geänderten Ausbildungskonzepts mit Bachelor- und Masterabschlüssen hat sich auch das Interesse und die Bindung der Studenten an die Fakultät und ihren Abschlussjahrgang gewandelt, was im Hinblick auf die Erwartungen an unser Alumni-Netzwerk neue Herausforderungen und Chancen mit sich bringt.

Ich bin überzeugt davon, dass das neue und vergrößerte Vorstandsteam von RWalumni, welches sich auf den folgenden Seiten dieses Newsletters vorstellt, mit frischem Wind und viel Engagement auf diese Herausforderungen und Chancen reagieren wird. Dabei gilt es, entscheidende Veränderungen und Weichenstellungen vorzunehmen, um das volle Potential eines derart großen Vereins zu heben und in enger Zusammenarbeit mit der RW-Fakultät den Gedanken eines generationsübergreifenden Alumni-Netzwerks nachhaltig fortzuentwickeln.

In diesem Sinne freue ich mich ganz besonders darüber, dass wir mit Prof. Dr. Tim Kessler als neuem 1. Vorsitzenden und Prof. Dr. Jochen Sigloch

als Emeritus im Vorstandsteam künftig eine noch engere Verankerung in der RW-Fakultät erreichen können und Kommunikations- und Abstimmungsprozesse werden verbessern können.

Ich wünsche dem neuen Vorstand bei den anstehenden Projekten und Herausforderungen ein glückliches Händchen und Euch allen einen spannenden WM-Sommer mit einem neuen „Sommermärchen 2014“ in Brasilien!

Herzliche Grüße

Christian Fischler,  
stellv. Vorsitzender Recht und  
Wirtschaft in Bayreuth e.V.

Editorial.....	1
Neuer Vorstand von RWalumni stellt sich vor....	2-3
„Crossing Borders“: Amerikanisch-deutsche GÖ-Exkursion nach Berlin.....	4
20.000 Euro Förderung und zwei Wettbewerbs- Siege für RW-Studierende.....	5
Vis Moot Court.....	6
Zentraler Innenteil der Universität .....	7-10
Regionalgruppen .....	11
Lehrstuhlpreis geht wieder nach Bayreuth .....	11
Informationsveranstaltung Lehrstuhl BWL II.....	12
Bayreuther Studierende vor und hinter der Kamera.....	13
Wirtschaftsinformatik: Forschungskolloquium in Fichtelberg.....	14
Update der Statistik-Software Stata .....	15
Unimagazin SPEKTRUM.....	15
Buchvorstellungen.....	16
<i>A New Institutional Economics Approach to Smuggling</i>	
<i>Irrationalität von Preisblasen</i>	
Impressum.....	16

# RWalumni jetzt mit neuem Vorstandsteam

Im Rahmen der Vorstandswahlen auf der Mitgliederversammlung am 7. Mai 2014 hat sich die personelle Zusammensetzung des Vorstandes von RWalumni geändert. Nachfolgend stellen sich alle Mitglieder des Vorstandes und ihre Ideen vor.



**Prof. Dr. Tim Kessler**  
*Vorsitzender*



**Christian Fischler**  
*Stellvertretender Vorsitzender  
(Bereich Rechtswissenschaften)*



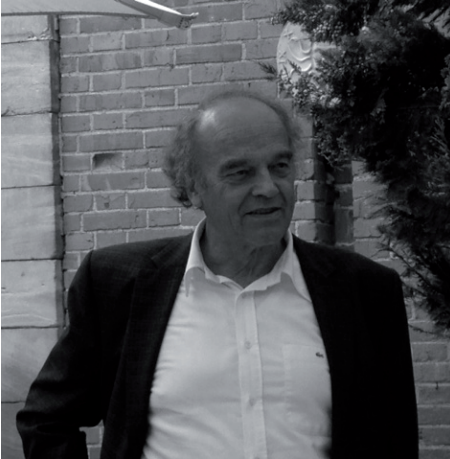
**Philipp Vogler**  
*Stellvertretender Vorsitzender  
(Bereich Wirtschaftswissenschaften)*

Liebe Mitglieder, im Fokus meiner Forschung steht das strategische Management von Technologie, Innovation und Services. In den vergangenen Jahren führten mich Forschungsaufenthalte u. a. an die Columbia University in New York City, das Asian Institute of Technology in Bangkok und die Humboldt-Universität in Berlin. Darüber hinaus engagiere ich mich für einen regen Austausch von Forschung und Praxis, was zu zahlreichen Projekten im Innovationsmanagement, Dienstleistungsmanagement und Corporate Development in Kooperation mit internationalen Unternehmen im In- und Ausland führte. Dieser intensive Austausch von universitärer Forschung und unternehmerischer Praxis soll auch in meinem Engagement bei RWalumni sichtbar werden. Ich werde mich für eine verstärkte Vernetzung von RW Fakultät, Studierenden, Alumni und Unternehmen einsetzen und so die erfolgreiche Arbeit von RWalumni weiter engagiert vorantreiben.

Liebe Mitglieder, als Jurist und Dipl.-Kfm. Bayreuther Prägung bin ich „durch und durch Bayreuth geprägt“. Heute wohne und arbeite ich als Rechtsanwalt in Frankfurt, einem echten „Hotspot“ Bayreuther Alumni. Immer wieder stelle ich hier sowohl im beruflichen als auch privaten Umfeld fest, dass uns die Bayreuther Prägung und das enge Netzwerk von Absolventen anderer Universitäten unterscheidet. Als umso wichtiger erachte ich es daher, dieses Netzwerk zu pflegen und auszubauen, wobei es m.E. das volle Potential von RWalumni in und außerhalb Bayreuths noch zu heben gilt. Als Teil eines neuen und sehr engagierten Vorstandsteams will ich gerne meinen Beitrag dazu leisten und als einziges „auswärts“ wohnhaftes Vorstandsmitglied ab und an insbesondere die Perspektive der nicht mehr regelmäßig in Bayreuth anwesenden Alumni einnehmen. Gerne möchte ich Euch dazu auffordern, uns Eure Anregungen, Ideen und Wünsche unmittelbar mitzuteilen. Denn während der Zweck unseres Vereins primär die Förderung der wissenschaftlichen Ausbildung und Forschung an der RW-Fakultät in Bayreuth ist, so gibt es daneben eine Fülle von Möglichkeiten, die Idee des Alumni-Netzwerks vor Ort in den Regionalgruppen und in der Praxis mit Leben zu füllen. Dabei trägt Euer Feedback maßgeblich dazu bei, Ideen und Vorschläge auch in die Tat umzusetzen zu können!

Liebe Mitglieder, mein Name ist Philipp Vogler. Ich habe von 2003-2009 in Bayreuth BWL mit den Schwerpunkten Finanzen und Internationales Management studiert. Danach habe ich in der Unternehmensentwicklung bei Grundig Business Systems in Bayreuth gearbeitet und seit 2013 bin ich selbstständig als Unternehmensberater tätig. Zudem betreue ich am BF/M in Bayreuth ein vom BMWI gefördertes Projekt im Bereich Mittelstand-Digital.

Bei RWalumni möchte ich einen Beitrag dazu leisten den Verein weiterzuentwickeln und insbesondere zu einem von Studenten, Absolventen und Unternehmen aktiv genutztem Netzwerk zu machen von dem alle Parteien profitieren können. RWalumni bietet seinen Mitgliedern eine Menge Potential, das aktiv genutzt werden sollte.



**Prof. Dr. Jochen Sigloch**  
*Stellvertretender Vorsitzender  
 (Emeritus)*

Liebe Mitglieder, als bekennender Fan der Alumni-Idee bin ich Mitglied in mehreren Alumni-Vereinen und habe an der Errichtung eines Lehrstuhl-Alumni-Vereins im Jahr 1999 aktiv mitgewirkt und konnte dessen segensreiche Wirkungen - vor allem in Zeiten knapper öffentlicher Kassen - überaus positiv erfahren. Auf die aktive Mitarbeit in unserem RW-Alumni-Verein der UBT Bayreuth freue ich mich sehr.



**Christoph Buck**  
*Stellvertretender Vorsitzender  
 (Leitung Geschäftsstelle)*

Liebe Mitglieder, seit der vergangenen Mitgliederversammlung gehöre ich dem Vorstand von RWalumni an und habe vor Ort die Leitung der Geschäftsführung übernommen. Nach meinem BWL- Examen habe ich eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. Torsten Eymann angetreten und promoviere im Themengebiet des Mobile Business und der App Economy.

Da ich die Arbeit von RWalumni sehr schätze und ich die Bindung unserer Alumni zur Universität als ein sehr wertvolles Element für die Qualität von Lehre und Forschung erachte, war es für mich der konsequente Schritt, mich auch als Mitglied von RWalumni stärker zu engagieren.

Zusammen mit unserem neuen Team möchte ich in den kommenden zwei Jahren die Vernetzung der Alumni mit der Universität, der Fakultät, den Studierenden und den Absolventen verbessern und so den Alumni-Gedanken an der RW- Fakultät der Universität Bayreuth weiter stärken.



**Marco Böttger**  
*Schatzmeister*

Liebe Mitglieder, ich habe an den Universitäten Bayreuth und Mannheim BWL und Wirtschaftsinformatik studiert und mein Studium in Bayreuth an der RW- Fakultät mit den Schwerpunkten Organisation und Management, Marketing sowie Wirtschaftsinformatik im Jahr 2002 abgeschlossen.

Nach meinem Studium war ich zunächst in der Managementberatung und im Projektmanagement tätig. Seit 2006 bin ich Mitglied des Vorstands der ISPEX AG, einem Energiedienstleister für Unternehmen und verantworte die Ressorts Finanzen und Controlling, Organisation und Personal sowie von 2008 bis 2012 interimswise den Auf- und Ausbau des Vertriebs.

Ich bin nicht nur RWalumni- Mitglied der ersten Stunde, sondern gehöre nunmehr seit über 10 Jahren dem Vorstand als Schatzmeister an. In dieser Funktion werde ich mich auch weiterhin tatkräftig für die Belange von RWalumni einsetzen.



# „Crossing Borders“: Amerikanisch-deutsche GÖ-Exkursion nach Berlin

Zum zweiten Mal haben Studenten sowie Professoren aus den USA und aus Bayreuth im Rahmen des Programms „Crossing Borders“ in Deutschland über ihre Gesundheitssysteme diskutiert. Die von Professor Andreas Schmid initiierte und von RWalumni und dem AKGM e. V. geförderte Exkursion führte die internationale Gruppe Ende März nach einer zweitägigen Auftaktveranstaltung in Bayreuth für fünf Tage in die Hauptstadt. Dort wurden Einrichtungen sämtlicher Bereiche des Gesundheitswesens besucht.

Gestärkt durch ein zünftiges, fränkisches Kennenlern-Dinner im Oskars am Vorabend, startete die Gruppe aus Teilnehmern der University of North Carolina, der University of Michigan und der University of Missouri sowie der Universität Bayreuth am Sonntagmorgen des 23. März mit einer Stadtführung durch Bayreuth in die Exkursionswoche. Erste themenspezifische Diskussionen regten am Nachmittag die Vorträge der Bayreuther Professoren Schlüchtermann, Ulrich und Nagels an. Für die nötige Konzentration und Jetlag-Bekämpfung sorgten dabei Snacks und vor allem viel Kaffee. Montagmorgen ging es schließlich begleitet von einem Schneesturm per Bus nach Berlin, wo sich die Gruppe zunächst die eindrucksvolle Produktion von künstlichen Gelenken beim Medizintechnikunternehmen Biomet ansehen konnte. Ein Wiedersehen mit den ehemaligen Bayreuthern Dr. Claudia Linke und Dr. Tobias Heitmann, die aktuelle Strategien und Konzepte des Unternehmens vorstellten, stieß dabei auf beiderseitige Freude. Der Tag endete mit einem Besuch der Bayerischen Vertretung, die der Gruppe ihre Räumlichkeiten für einen Vortrag des Bayreuther Alumnus Martin Erhardt (Bundesministerium der Finanzen) zur Verfügung stellte. Dort wurde - trotz vorgerückter Stunde - noch auf hohem Niveau über die Unterschiede in der Finanzpolitik der USA und Deutschlands diskutiert. Bei recht ungemütlicher, aber immerhin trockener Witterung folgte am Dienstagmorgen ein Fußmarsch mit unterhaltsamer Tourguide durchs Berliner



Gruppenbild mit Gesundheitsminister Hermann Gröhe

Zentrum. Ein Besuch des Reichstages mit Vortrag über das parlamentarische Geschehen rundete die erste Berlinerkundung ab. Abends öffnete das Allianz Forum am Brandenburger Tor für einen Vortrag von Vertretern des PKV-Verbandes seine Türen. Dem ziemlich einmaligen 2-Säulen-Konstrukt des deutschen Gesundheitswesens wurde dabei ordentlich auf den Zahn gefühlt. Im Programm fehlen durfte natürlich auch nicht ein Besuch der Deutschen Krankenhausesellschaft und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. Die stationäre und ambulante Versorgung nahmen Studenten wie Professoren deshalb am Mittwoch genauer unter die Lupe. Dabei kamen immer wieder interessante Fragen auf und es wurde angeregt diskutiert. Ein gegenseitiges „Voneinander-Lernen“ und „Eigene-Konzepte-Hinterfragen“ bestimmte nicht nur an diesem Tag die Gespräche. Nach einem freien Vormittag, dem zumeist wieder ein frei gestaltetes Abendprogramm in international bunt gemischter Zusammensetzung vorausgegangen war, folgte am Donnerstag ein Besuch des Berliner Unfallkrankenhauses. Die hauptsächlich durch Notfälle belegte Klinik zeigte sich als besonders fortschrittliches und innovatives Beispiel des deutschen Krankenhauswesens. Einblicke in die zentrale Notaufnahme, die Intensiv- sowie Allgemeinstationen und ein Ausflug aufs Dach zum Hubschrauberlandeplatz sorgten für viel Gesprächsstoff mit Vertretern diverser Berufsgruppen des Hauses. Beim Eintreten in die

Hallen des Gesundheitsministeriums wurde die Gruppe anschließend von einer spontanen Begegnung mit Bundesgesundheitsminister Gröhe überrascht. Dieser ließ sich sogleich zu einem exklusiven Fotoshooting überreden. Das darauffolgende Gespräch mit dem Leiter des Referates für Grundsatzfragen der Gesundheitspolitik war geprägt von der vom Ministerium am Vortag beschlossenen Änderung der GKV-Beiträge sowie der hochaktuellen Diskussion um die Hebammen-Haftpflicht und somit nicht minder spannend. Traurig stimmte hingegen der abendliche Abschlussworkshop im typischen Berliner Restaurant Nolle ob der sich nun schon dem Ende zuneigenden Exkursion. Erfreulich war dafür das Wiedersehen mit Christian Wehner am Freitag. Der ehemalige Bayreuther leitet mittlerweile die Abteilung Stationäre Versorgung beim AOK-Bundesverband und berichtete über die gesetzlichen Krankenkassen sowie deren komplexen Verhandlungen mit den Krankenhäusern. Nach einem Lunch in der AOK-Kantine stand dann aber auch schon das letzte Treffen auf dem Programm. Als Vertreter der Pharmabranche empfing das Unternehmen Pfizer die Gruppe in seinem Hause und regte mit aktuellen Beispielen die Diskussion um AM-NOG und vergleichbare Regularien des Pharmamarktes an. Dann hieß es aber leider wirklich Abschied nehmen in der Hoffnung auf ein Wiedersehen bei einer eventuellen Exkursion in die USA im nächsten Jahr.

# 20.000 Euro Förderung und zwei Wettbewerbs-Siege für RW-Studierende

Ein erfolgreiches Unternehmen braucht nicht nur ein gutes Produkt, sondern auch ein funktionierendes Geschäftsmodell. Auf dem besten Weg dahin sind vier Studierende der RW-Fakultät: Nachdem ihr innovatives Spielekonzept vom FilmFernsehFonds Bayern mit 20.000 Euro gefördert wurde, gewannen sie nun mit dem Businessplan zum Spiel zwei Gründungswettbewerbe.

Bereits Ende des letzten Jahres erhielt das Team für seine Idee 20.000 Euro Förderung vom FilmFernsehFonds Bayern. In der deutschen Medienlandschaft ist dieser eine der treibenden Kräfte. Rund 28 Millionen Euro investiert er jährlich in bayerische Medienproduktionen, darunter namhafte Projekte wie „Der Schuh des Manitu“, „Das Parfum“ und „Vincent will Meer“. Seit 2009 fördert er auch

rem der High-Tech Gründerfonds, an dem das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie beteiligt ist.

Auf Basis des Feedbacks der Juroren werde man das Geschäftsmodell nochmals verbessern, sagte Joschka Mütterlein, RWalumni-Mitglied und parallel zu seinem Studium wissenschaftlicher Mitarbeiter an Prof. Dr. Kunz' Juniorprofessur für Medienmanagement, nach der Prämierung bei start2grow. Das hat das Team offenbar geschafft: Auch beim Businessplan-Wettbewerb Nordbayern Anfang Mai setzte sich White Pony durch und gewann Phase 2. Im Gegensatz zum Dortmunder Wettbewerb sind bei diesem nicht nur innovative Ideen von angehenden Gründern zugelassen, sondern auch von bereits am Markt etablierten Unternehmen – entsprechend hart ist die Konkurrenz.

Mittlerweile habe das Team mit der Entwicklung eines Prototyps angefangen, erklärt Marina Knauer, ehemalige wissenschaftliche Hilfskraft der Juniorprofessur für Medienmanagement und nun wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Digitale Medien der Universität Bayreuth. Den Prototyp wollen die Vier in einer ersten Testversion veröffentlichen, um Rückmeldungen von Nutzern zu bekommen. Auf der Website [www.whitepony.com](http://www.whitepony.com) kann sich jetzt schon vormerken lassen, wer an einem exklusiven Einblick in die App interessiert ist.

In der Entwicklung ihrer Idee wurde das Team beraten von Prof. Dr. Koubek und seinem Team der Angewandten Medienwissenschaft an der Universität Bayreuth, von Dr. Bouwknecht, Associate Professor für Digitale Medienkonzepte an der holländischen University of Applied Sciences in Breda und Lehrbeauftragter an der Universität Bayreuth sowie von Dr. Kokott, Gründungsberater der Universität Bayreuth.



Michael Neubauer, Joschka Mütterlein, Marina Knauer und Tilman Schröder (v.l.n.r.) mit einer Spielfigur aus ihrer App

Unter dem Projekttitel „Eosis: Raiders of Dawn“ entwickeln Marina Knauer, Joschka Mütterlein, Michael Neubauer und Tilman Schröder eine Smartphone-App. Diese soll Kulturvermittlung spannend und einfach machen, indem sie weltweit Routen bereitstellt, die zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten einer Stadt führen. Während des Gangs durch die Stadt erfährt der Nutzer nicht nur die Geschichte der Sehenswürdigkeiten, sondern erlebt ein Augmented Reality-Spiel, das an die jeweiligen Orte angepasst ist. Knauer, Mütterlein, Neubauer und Schröder studieren im Masterstudiengang „Medienkultur und Medienwirtschaft“, der die Fachbereiche Medienwissenschaft und Medienmanagement, Informatik, Recht und Geschichte miteinander verbindet.

hochwertige und gewaltfreie Spiele, wovon erstmals Studierende der Universität Bayreuth profitierten. Nach dieser Ehrung für ihr Produkt machten sich die Studierenden daran, ein passendes Geschäftsmodell zu entwickeln. Mehrere Monate Arbeit zahlten sich schließlich aus: Im März dieses Jahres gehörte die von dem Team gegründete White Pony GbR zu den Siegern der ersten Phase des deutschlandweiten Gründungswettbewerbs „start2grow“. Die von der Wirtschaftsförderung Dortmund ausgerichtete Veranstaltung prämiiert jährlich in zwei Phasen herausragende Businesspläne. In diesem Jahr wurden während der ersten Phase 92 Ideen eingereicht, die zehn besten erhielten jeweils 1.000 Euro. Zu den Förderern des Wettbewerbs gehört unter ande-



# Bayreuther Studenten sammeln Praxiserfahrung auf dem Bereich der Internationalen Schiedsgerichtsbarkeit beim Willem C. Vis Moot in Wien

**A**uch im Jahr 2013/14 konnte ein Team der Universität Bayreuth, nun bereits zum dritten Mal, dank der Unterstützung von RW-Alumni am Willem C. Vis Moot teilnehmen. Der Vis Moot ist der größte und renommierteste internationale Moot auf dem Gebiet der internationalen Handelschiedsgerichtsbarkeit.

Ein Moot ist ein Wettbewerb, bei dem die Teilnehmer als Anwälte fiktiver Klienten Streitigkeiten vor fiktiven Tribunalen austragen. Beim Vis Moot geht es dabei um wirtschaftliche Streitigkeiten, bei denen das Wiener UN-Kaufrecht Anwendung findet, das mittlerweile entscheidende Bedeutung im internationalen Handelsverkehr gewonnen hat. Besonderheit ist, dass die Verhandlungen sich nicht vor einem staatlichen Gericht abspielen, sondern vor einem Schiedsgericht. Die Schiedssprüche können meist schneller erlangt werden als staatliche Entscheidungen, zudem haben sie für Wirtschaftsunternehmen den Vorteil, dass ihr Inhalt nicht öffentlich,

aber dennoch rechtsverbindlich und vollstreckbar ist. Das Team der Universität Bayreuth im Jahr 2013/14 bestand aus sechs Studierenden. Die wissenschaftliche Betreuung erfolgte durch den Lehrstuhl für Verbraucherrecht von Prof. Dr. Martin Schmidt-Kessel sowie durch die beiden Coaches Mgr Grzegorz Russek (Wissenschaftlicher Mitarbeiter) und Christian Fleischmann (Studentische Hilfskraft und Teilnehmer am letztjährigen DCFR-Moot Court in Warschau).

Nachdem der Wettbewerb mit der Finalrunde in Wien - dort finden die mündlichen Verhandlungen des Falls statt - endete, kann das Team auf eine sehr erfolgreiche, lehrreiche und erfahrungsreiche Zeit zurückblicken. Nach einer sehr arbeitsintensiven und konzentrierten Schriftsatzphase, die im Oktober begann und mit der Abgabe des Beklagten-Schriftsatzes Ende Januar ihren Abschluss fand, schloss sich unmittelbar die Vorbereitung auf die Endrunde in Wien an. Zur Vorbereitung absolvierten die

Studierenden nicht nur zahllose uninterne Proberunden vor erfahrenen Moot-Alumni. Es wurden auch zahlreiche Fahrten zu den renommiertesten Wirtschaftskanzleien organisiert, wo die Studierenden die Möglichkeiten erhalten haben, ihre Vorträge vor erfahrenen Schiedsrechts-Experten vorzutragen und mit deren Feedback weiter auszubauen. Highlights in der Vorbereitungsphase waren sicherlich die Fahrten zu den sog. Pre-Moots, kleineren Vorwettbewerben, die der Vorbereitung auf die Finalrunde in Wien dienen. Hier konnte die Universität Bayreuth einen großen Erfolg verbuchen: So gelang dem Bayreuther Team der Sieg beim achten Riga Pre-Moot, einer der anerkanntesten Vorbereitungsveranstaltungen im Rahmen des Willem C. Vis Moot. Für die Studierenden war die Teilnahme am Vis Moot eine ihr Studium prägende großartige Erfahrung. Dies zeigt sich schon daran, dass viele „Mooties“ sich später für eine Tätigkeit im Bereich des internationalen Schiedsrechts entscheiden.

*Die Bayreuther Delegation zur Finalrunde in Wien*













# Lehrstuhlpreis geht wieder nach Bayreuth

Bereits zum dreizehnten Mal vergab die DZ BANK Gruppe den höchstdotierten Hochschulpreis der deutschen Wirtschaft im Rahmen einer großen Abendveranstaltung am 4. April 2014 in der Zentrale der DZ Bank AG in Frankfurt am Main. Mit insgesamt 24.000 Euro prämiieren die genossenschaftlichen Unternehmen DZ BANK AG, Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, DG HYP (Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank), DZ PRIVATBANK, TeamBank und VR-LEASING in den beiden Kategorien „Master Theses / Diplomarbeiten (Uni/FH)“ und „Bachelor Theses / Diplomarbeiten (BA)“ herausragende akademische Abschlussarbeiten im Bereich „Banking & Finance“.

In diesem Jahr lagen 210 zu beurteilende Arbeiten vor - ein Bewerberrekord. Eine hochkarätig besetzte Jury aus Mitgliedern der Wirtschaft und Wissenschaft beurteilt die eingereichten Arbeiten. Entscheidend für die Bewertung sind der enge Bezug zum Thema „Banking & Finance“ sowie der wissenschaftliche Aufbau, die Methodik sowie die Aktualität der behandelten Thematik. Außerdem werden die Originalität der Arbeit hinsichtlich Fragestellung, Herangehensweise sowie der getroffenen Schlussfolgerungen und deren Relevanz für die Praxis bewertet. Der erste Preis für die meisten im Wettbewerb stehenden Abschlussarbeiten ging in diesem Jahr an zwei Lehrstühle, an Prof. Dr. Michael Lister von der Steinbeis-Hochschule Berlin und an den Bayreuther Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre I: Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre von Prof. Dr. Klaus Schäfer. Beide Lehrstuhlinhaber konnten sich über eine Spende in Höhe von je 1.500 Euro freuen. Bemerkenswert ist, dass der Bayreuther Lehrstuhl nach 2007 und 2010 nun bereits zum dritten Male mit dem Lehrstuhlpreis dieses bedeutenden Wettbewerbs ausgezeichnet wurde.

v. links n. rechts: Prof. Dr. Schäfer und Prof. Dr. Lister erhalten den Lehrstuhlpreis aus den Händen der Moderatorin Dorothee Breuer



## Baden-Baden/Karlsruhe

Zur Zeit nicht organisiert, neuer Ansprechpartner gesucht!

## Bayreuth

Erster Donnerstag des Semesters um 20.30 Uhr im Oskar.  
Organisator: Holger Koch, holger.koch@rwalumni.de

## Berlin

Organisator: Tobias Finn, berlin@rwalumni.de  
Weitere Treffen werden über E-Mail bekannt gegeben.

## Düsseldorf

Jeden ersten Donnerstag bzw. Freitag (immer abwechselnd) im Monat im „Goldenen Einhorn“, Ratinger Straße.  
Organisator: Dr. Robin Kinzler, robin.kinzler@web.de

## Frankfurt a. M.

Geplant sind wechselnde Veranstaltungen und Orte, Bekanntgabe per Email. Organisatoren: Martin Wolff, ggf. Christian Fischler, frankfurt@rwalumni.de

## Hamburg

In Planung

## Hannover

Derzeit nicht organisiert

## Köln/Bonn

Derzeit nicht organisiert

## Leipzig

Treffen nach Absprache über E-Mail Verteiler  
Organisator: Marc Heitmann, leipzig@rwalumni.de

## Nürnberg/Fürth/Erlangen

Das Treffen findet einmal monatlich an wechselnden Orten statt.  
Organisator: Artur Lapidus (artur.lapidus@gmx.de)

## München

Ort und Zeit werden über E-Mail bekannt gegeben.  
Organisatoren: Cleo Herbst & Dr. Karin Kopp  
cleo.herbst@sixt.de, drkarinbeck@hotmail.com

## Osnabrück

Treffen jeden 3. Mittwoch im 1. Monat des Quartals (Januar, April, Juli, Oktober) um 20 Uhr, Ort wird per Mail bekannt gegeben. Organisator: Johannes Mönter, (0541/998996-97), j.moenter@web.de

## Regensburg

Einmal monatlich, Ort & Zeit wechseln. Organisatorin: Dr. Isolde Schäfer (09482/908363), isolde\_schaefer@t-online.de

## Ruhrgebiet (Duisburg, Essen, Bochum, Dortmund, etc.)

Einmal monatlich an wechselnden Orten im Ruhrgebiet. Organisator: Linus Kuhlemann (0170/ 1818141), ruhrgebiet@rwalumni.de

## Stuttgart

Jeden ersten Arbeitsdonnerstag im Monat ab 20 Uhr im „Lichtblick“ (www.lichtblickstuttgart.de), Reinsburgstr. 13, 70178 Stuttgart. Organisator: Jan Boomgaarden (0162/3775778), jan\_boomgaarden@web.de

## Zürich/Schaffhausen/Singen

Termin wird auf www.rwalumni.de bekannt gegeben.  
Organisatorin: Verena Haas, verenaHaas01@gmx.de

## Boston / Nordosten USA / Neuengland

Treffpunkt und Termin nach Vereinbarung.  
Ansprechpartnerin: Andrea Ernst, andreaernst@gmail.com

## Sydney / Melbourne Australien

Ansprechpartner: Stefanie Reuter

Ihr möchtet eine Regionalgruppe aufbauen oder sucht Kontakt zu einer bereits bestehenden Alumni-Gruppe im In- und Ausland? Christian Fischler steht im Vorstand von RWalumni für alle Fragen rund um die Regionalgruppen zur Verfügung:

[christian.fischler@rwalumni.de](mailto:christian.fischler@rwalumni.de)

Initiatoren für alle bisher nicht organisierten Städte gesucht!





# Informationsveranstaltung: Steuern Studieren an der Universität Bayreuth - und Berufsperspektiven

Am 16. Januar 2014 fand zum ersten Mal die Informationsveranstaltung des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (Professor Sebastian Schanz) in Kooperation mit Rödl & Partner Nürnberg (Dr. Hans Weggenmann) sowie der Steuerberaterkammer Nürnberg (Dr. Dieter Mehnert) statt. Insgesamt fanden sich ca. 65 Studierende im H 25 des RW I ein.

Den Abend eröffnete Herr Professor Schanz, indem er den Studierenden das künftige Lehrangebot des Lehrstuhls präsentierte. Dabei ging er insbesondere auf die unterschiedlichen Spezialisierungsmöglichkeiten im Bachelor- sowie Masterstudium ein. Durch die transparente Darlegung des Lehrkonzepts sowie den einzelnen Lehrveranstaltungen zu Grunde liegenden Intentionen, ob eher steuer-

rechtlich oder investitionstheoretisch orientiert, gewannen die Studierenden weitere wichtige Orientierungspunkte für Ihre künftige Studienplanung.

Im Anschluss daran verdeutlichte Herr Dr. Weggenmann anhand eines aktuellen Beispiels die Relevanz des internationalen Steuerrechts. In diesem Zusammenhang legte er den Studierenden offen, wie amazon, google oder Starbucks durch steuerplanerische Aktivitäten in der Lage sind, ihre Konzernsteuerquote zu senken.

Die Komplexität des Steuerrechts nahm Herr Dr. Mehnert in seinem abschließenden Vortrag mit auf, in dem er die Berufsperspektiven eines Steuerberaters aufzeigte. Hierbei hob Herr Dr. Mehnert hervor, dass das Steuerberaterexamen als ernst

zu nehmende Hürde aufzufassen ist, die sowohl eine fundierte theoretische Ausbildung – wie es die Universität Bayreuth anbietet – als auch praktische Erfahrung im Anschluss an das Studium für ein erfolgreiches Bestehen voraussetzt.

Anschließend lud Rödl & Partner die Studierenden auf einen Imbiss ein, bei dem die Studierenden die Möglichkeit wahrgenommen haben, in den Dialog mit den Referenten einzugehen. Final lässt sich resümieren, dass der Erfolg der Informationsveranstaltung eine Wiederholung verlangt.

12

*v. links n. rechts Prof. Dr. Sebastian Schanz, Dr. Dieter Mehnert und Dr. Hans Weggenmann*



# Bayreuther Studierende vor und hinter der Kamera

Bei der von der Juniorprofessur für Medienmanagement angebotenen Exkursion zu ZDF/ZDFneo im Februar 2014 erhielten die Bayreuther Studierenden der Medienkultur und Medienwirtschaft sowie BWL spannende Einblicke in die Produktion und das Management einer öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalt. Am 20. Februar 2014 waren über 40 Studierende der Universität Bayreuth gemeinsam mit Prof. Dr. Reinhard Kunz (Medienmanagement) zu Gast beim Zweiten Deutschen Fernsehen auf dem Lerchenberg in Mainz. Teil der Exkursion war eine Führung durch das Sendezentrum des ZDF, Vorträge von Vertretern des Produktions- und Personalmanagements sowie der Besuch der ZDFneo-Show „nate light“ in den Nobeo Studios in Hürth (bei Köln).

Im Zuge einer Studioführung durch das Sendezentrum auf dem Mainzer Lerchenberg konnten die Studierenden einen Blick hinter die Kulissen eines großen öffentlich-rechtlichen Rundfunksenders werfen. Der Höhepunkt war ein exklusiver Besuch des TV-Studios der heute-Nachrichten, das Besuchergruppen für gewöhnlich nicht zugänglich ist. Es handelt sich hierbei um eines der modernsten Nachrichtenstudios der Welt, wo ausschließlich digitale Technik zum Einsatz kommt. Im großen Studio N1 werden Sendungen der heute-Familie produziert. Dazu gehören unter anderem heute, die Kindernachrichten logo!, das mittagsmagazin und das auslandsjournal. Aus dem kleinen Schwesterstudio N2 kommen die ZDFinfo-Sendungen WISO plus und Europa plus. Darüber hinaus wurden auch die Aufnahmeräume des aktuellen sport studios und der Drehscheibe Deutschland besichtigt. Der Einblick in die verschiedenen Produktionsstudios und Regieplätze vermittelte vor allem ein medientechnisches Verständnis. Anschließend informierten Vertreter des Produktionsmanagements und des Personalmanagements umfangreich über das Unternehmen, seine betriebswirtschaftlichen Arbeitsbereiche und die Berufsgruppen des ZDF. Die Bayreuther Studierenden hatten hierbei die Gelegenheit, mit den Medienprofis des ZDF ins Gespräch zu kommen. Diskussionsansätze bot hier



Die Teilnehmer der ZDF/ZDFneo Exkursion bei der Showaufzeichnung von „nate light“ in Köln.

vor allem der neue Rundfunkbeitrag in Höhe von 17,98 Euro pro Monat, den seit dem 1. Januar 2013 jeder Haushalt entrichten muss. 4,37 Euro gehen davon an das ZDF, das damit sein gesamtes Vollprogramm finanziert. Der Finanzierungsanteil durch Werbung liegt unter zehn Prozent. Momentan besteht die ZDF-Senderfamilie aus dem ZDF-Hauptprogramm, den Digitalkanälen ZDFneo, ZDFinfo, ZDFkultur, den Spartenkanälen 3sat, arte und KiKa sowie der ZDFmediathek. Der zweite Teil der Exkursion beinhaltete den Besuch der Aufzeichnung der ZDFneo-Show „nate light“ in den Nobeo Studios in Hürth (bei Köln). Im Zuge dieser Aufzeichnung durften die Studierenden live am Produktionsprozess teilhaben und als Zuschauer selbst vor der Kamera stehen. Die Show wurde noch am selben Abend auf ZDFneo ausgestrahlt. „nate light“ ist eine satirische Late-Night-Show, die immer donnerstags produziert und um 22:15 Uhr auf ZDFneo ausgestrahlt wird. Der Moderator Philip Simon greift aktuelle Themen aus den Bereichen Politik, Kultur, Wirtschaft und Sport auf. Thema der Sendung vom 20. Februar 2014 war dabei unter anderem der Kauf des Instant-Messenger WhatsApp durch das soziale Netzwerk Facebook. Des Weiteren waren die Schauspielerin Pegah Ferydoni und Autor, Vorleser und Poetry Slammer Torsten Sträter als prominente Gäste geladen. Der

digitale Spartenkanal ZDFneo richtet sich mit seinen Formaten wie „nate light“ vor allem an die Zielgruppe der jungen Erwachsenen. Die Exkursion war insgesamt sehr praxisbezogen und interdisziplinär gestaltet. Sie veranschaulichte den dualen Charakter von Medien als Kultur- und Wirtschaftsgüter. Die interdisziplinäre Ausbildung von Fachkräften im Medienbereich ist daher heute unumgänglich. Diesem Anspruch will die Juniorprofessur für Medienmanagement mit einer vielfältigen und praxisnahen Lehre und Forschung gerecht werden. Vor allem die offenen Diskussionen mit den ZDF-Verantwortlichen über Streitthemen, wie personelle Umstrukturierungen und dem neuen Rundfunkbeitrag, vermittelten den Studierenden neue Einsichten. Trotz des fortschreitenden Stellenabbaus bei öffentlichen-rechtlichen Sendern bieten sich immer wieder Möglichkeiten für redaktionelle Hospitationen, nicht-redaktionelle Praktika oder den direkten Berufseinstieg. Die Exkursion stellte daher bereits erste Möglichkeiten zur beruflichen Orientierung und zur Knüpfung wichtiger Kontakte in eines der bedeutendsten Unternehmen der Medienbranche dar. Weitere Informationen zu Exkursionen und Aktivitäten der Juniorprofessur für Medienmanagement sind auf der Website zu finden: [www.medienmanagement.uni-bayreuth.de/de/praxis/exkursionen](http://www.medienmanagement.uni-bayreuth.de/de/praxis/exkursionen)



# Gemeinsames Forschungskolloquium der Bayreuther Wirtschaftsinformatik in Fichtelberg

Am 3. und 4. April 2014 hat das erste gemeinsame Forschungskolloquium der Bayreuther Wirtschaftsinformatik stattgefunden. Die insgesamt 12 Teilnehmer, bestehend aus Professoren (Prof. Eymann, Prof. Fridgen, Prof. Urbach), wissenschaftlichen Mitarbeitern und externen Doktoranden tagten in Fichtelberg, wo sie im Verlauf des zweitägigen Kolloquiums den aktuellen Stand ihrer Forschungsprojekte vorgestellt, sowie angehende und geplante Forschungsvorhaben diskutiert haben. Professor Eymann vom Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre VII (Wirtschaftsinformatik) der Universität Bayreuth eröffnete die Veranstaltung mit ein paar einleitenden Worten. Anschließend führte Christoph Buck seine aktuelle Forschung zur App Economy und der Natur von mobilen Anwendungen, zu verschiedenen Geschäftsmodellen und Konsumentenverhalten, vor. Christopher Kühn zeigte am Beispiel von Corporate Entrepreneurship in Professional Service Firms, wie sich

qualitative Daten mittels (MAX)QDA-Software auswerten lassen. Im Anschluss stellte Kathrin Nitsche ihre Forschungsergebnisse zum Thema „Mobiles Lernen zur Unterstützung von Präsenzveranstaltungen in der Hochschullehre“ vor. Am Beispiel des IT-Portfoliomanagements stellte Prof. Dr. Fridgen den Teilnehmern den „Augsburger Forschungsansatz“ dar. Danach hielt Arne Buchwald einen Vortrag zu aktuellen Forschungsergebnissen zur Rolle der inoffiziellen Projekte im Projektportfoliomanagement. Im Anschluss stellte Matthias von Entreß-Fürsteneck sein Forschungsvorhaben zu Bring-Your-Own-Device (BYOD) vor. Severin Oesterle beendete die Vortragsreihe des ersten Tages mit der Vorstellung seines Forschungsvorhabens über IT-Service Provider Satisfaction. Die Vortragsreihe des zweiten Tages wurde von Thomas Sachs eröffnet, der den Teilnehmern sein Modell zur Berechnung des ökonomischen Wertes, den eine Steuerung der Stromnachfrage bei

Preisunsicherheit hat, erörterte. Dagmar Tomanek zeigte in seinem Vortrag die Möglichkeiten und Grenzen der Wertschöpfungsoptimierung von medizinischen Dienstleistungen mithilfe der Wertschöpfungsorientierung auf. Welche Rolle Kundenrezensionen beim Kauf von betrieblichen Apps spielen, wurde anschließend von Claudia Dettweiler vorgestellt. Thomas Süptitz stellte seine Erfahrungen zum Thema IT-Steuerung im öffentlichen Sektor vor. Zum Abschluss richtete Prof. Eymann noch ein paar zusammenfassende Worte an die Teilnehmer und beendete das gemeinsame Forschungskolloquium mit einem Ausblick über die nächsten Monate. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit sich über die eigenen Forschungsprojekte auszutauschen und neue Forschungs-ideen zu entwickeln, rege genutzt. Das erste gemeinsame Forschungskolloquium der Bayreuther Wirtschaftsinformatik wird von den Teilnehmern als ein voller Erfolg bewertet, das auch im nächsten Jahr wiederholt werden soll.

14

Teilnehmer des Forschungskolloquiums





# Update auf aktuellste Version der Statistik-Software Stata

*PC-Pools S56 und S60 im neuen RW-Gebäude profitieren von Abitur-Mitteln*

Der Wandel zu einer Informations- und Wissensgesellschaft macht sich zusehends auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. Industrie und Forschung setzen zunehmend auf Einsteiger mit sehr guten Kenntnissen in der Datenanalyse. Dies betrifft schon lange nicht mehr nur Studierende der expliziten Fachrichtung Informatik, sondern wird wichtiger denn je auch für Absolventen der Volks- und Betriebswirtschaftslehre. In Reaktion auf die wachsenden Anforderungen im Arbeitsmarkt hat der Lehrstuhl VWL VI: Empirische Wirtschaftsforschung unter der Leitung von Prof. Dr. Mario Larch ein neues Lehrkonzept erarbeitet, welches Theorie und Praxis erfolgversprechend vereint. STATA, eines der weitverbreitetsten Statistiksoftwareprogramme in Industrie und Forschung, steht Studierenden seit dem

Sommersemester 2013 zur Verfügung und findet in zahlreichen Veranstaltungen des Lehrstuhls (EWF I, EWF II, Empirische Probleme der Globalisierung, Hauptseminar EWF etc.) explizite Anwendung. In diesem Winter wurden der Universität Bayreuth aufgrund des doppelten Abiturjahrgangs zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt um die Studiensituation zu verbessern. Auf die Initiative von Prof. Dr. Larch hin nutzte die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät diese Möglichkeit, die Studienbedingungen weiter zu verbessern, indem die letztes Jahr beschaffene Software auf die inzwischen neu erschienene Version aktualisiert wurde. Somit können Studierende ab jetzt mit der aktuellsten Version (STATA 13) den Umgang mit Daten erlernen. STATA 13 bietet eine bedeutende Anzahl von Verbesserungen, unter anderem be-

züglich dem Einlesen von Rohdaten, der Erstellung von rollierenden Prognosefenstern von Zeitreihenmodellen, der Modellierung von generalisierten strukturellen Gleichungsmodellen, der Ausgabe von Resultaten in verschiedenen Dateiformaten sowie einer nochmals verbesserten Dokumentation der Software. Der Lehrstuhl VWL VI: Empirische Wirtschaftsforschung sowie die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät sind stetig bemüht, die Studierenden mit den besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche berufliche Zukunft in Industrie oder Forschung auszustatten. Nach erstmaliger Einführung der Software in den Vorlesungen und Seminaren des Lehrstuhls im Sommer war die Resonanz der Studierenden äußerst positiv. Mit der neusten Version soll die Erfolgsspur Fortsetzung finden.

## SPEKTRUM- Magazin der Universität Bayreuth

Liebe Mitglieder,

wir möchten an dieser Stelle auf das Universitätsmagazin „SPEKTRUM“, Ausgabe I vom April 2014, hinweisen. Am 4. April fand an der Universität Bayreuth das Zukunftsforum „Recht und Moral“ statt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Dialog zwischen Wissenschaft und Partnern aus Kultur, Technik, Wirtschaft und Politik zu fördern. Die neue Ausgabe des „SPEKTRUMS“ steht ganz unter dem Motto des diesjährigen Zukunftsforums. Darin sind unter anderem eine Vielzahl von Professoren der RW- Fakultät mit interessanten Beiträgen vertreten.

Die aktuelle Ausgabe ist unter folgendem Link abrufbar:

[http://www.uni-bayreuth.de/presse/spektrum/spektrum-pdf/ausgabe\\_01\\_14.pdf](http://www.uni-bayreuth.de/presse/spektrum/spektrum-pdf/ausgabe_01_14.pdf)

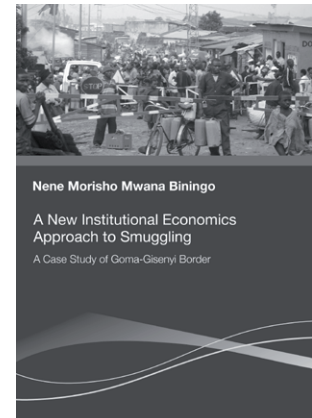
# A New Institutional Economics Approach to Smuggling

## A Case Study of Goma-Gisenyi Border

The current book deals with the economic analysis of smuggling business at the Goma-Gisenyi border. The smuggling debate in economics focuses exclusively on the welfare impacts of this informal business. In this debate, there is unanimity among scholars on the fact that smuggling is welfare increasing when transaction costs are higher in formal cross border trade than in smuggling. However mechanisms whereby smugglers minimize these costs and overcome obstacles encountered at the border have received little attention. This constitutes a weakness in the debate given that the survival and thriving of

smuggling activities, and therefore their welfare impact, depend largely upon what is going on the border, how smugglers negotiate with institutions on the border, how they overcome obstacles established by these institutions and tools they resort on to reduce transaction costs incurred when taking goods across the border.

This book is a contribution to the smuggling debate in economics in that it goes beyond the well known welfare analysis of smuggling and tries to explain, using the New Institutional Economics Framework, the economic success of smugglers. A particular attention is paid on how smugglers minimize their transaction costs and solve problems of moral hazard and adverse selection encountered in their business.



*Nene Morisho, A New Institutional Economics Approach to Smuggling. A Case Study of Goma-Gisenyi Border, ISBN: 3-942492-17-1, Preis: 39,90 Euro*



### Impressum

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Tim Kessler,  
Christian Fischler, Philipp Vogler,  
Christoph Buck

Redaktion dieser Ausgabe:

Christian Fischler, Prof. Dr. Tim Kessler, Philipp Vogler, Prof. Dr. Jochen Sigloch, Christoph Buck, Marco Böttger, Lisa Verena Waninger, Joschka Mütterlein, Christian Fleischmann, Prof. Dr. Klaus Schäfer, Markus Ertel, Arne Buchwald, Benedikt Heid, Anja Petersen, Stefan Hähnel

Satz: Peter Hofmann  
Druck: Wünsch Offset-Druck GmbH  
Auflage: 3.550 Exemplare

Leserbriefe und Beiträge richten Sie bitte an:  
[newsletter@rwalumni.de](mailto:newsletter@rwalumni.de)

Herausgeber:  
**Recht und Wirtschaft in Bayreuth e.V.**  
**Universität Bayreuth**  
**Fakultät RW - Raum 1.0 01 117**  
**95440 Bayreuth**

Wir freuen uns über Leserbriefe und natürlich auch über Beiträge aus der Welt von RWalumni. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge können wir allerdings keine Haftung übernehmen.

Dieser Absolventenbrief erscheint quartalsweise. Im Internet finden Sie diesen Absolventenbrief und zusätzliche Informationen rund um das Angebot von RWalumni unter:

[www.rwalumni.de](http://www.rwalumni.de)

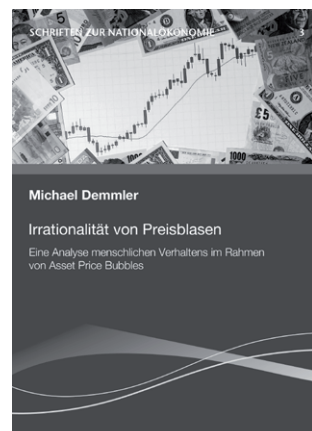
## Irrationalität von Preisblasen

### Eine Analyse menschlichen Verhaltens im Rahmen von Asset Price Bubbles

Preisblasen stellen ein Phänomen dar, welches bereits eine weitreichende Historie aufweist. Sei der Tulpenmanie in den Niederlanden (1634-1637) lassen sich bis heute zahlreiche weitere Beispiele finden. Allen Preisblasen ist gemein, dass sie jeweils ex-post betrachtet zu bemerkenswerten individuellen und volkswirtschaftlichen Schäden führten. Demnach ist eine weiterführende Erforschung von Preisblasen sinnvoll, um ein besseres Verständnis für diese zu entwickeln und die angesprochenen Schäden einzugrenzen.

Indem Theorien und Erkenntnisse der Fachrichtungen Ökonomie, Psychologie, Soziologie und Geschichte einbezogen werden, verfolgt die vorliegende Arbeit einen interdisziplinären Ansatz zur Erforschung von Preisblasen. Dabei werden Preisblasen bewusst als irrationale Marktphänomene vorgestellt und analysiert.

Im Speziellen wird das Anlageverhalten von Privatinvestoren im Rahmen von Preisblasen aus einer verhaltenswissenschaftlichen Perspektive näher untersucht.



*Michael Demmler, Irrationalität von Preisblasen. Eine Analyse menschlichen Verhaltens im Rahmen von Asset Price Bubbles, in Schriften zur Nationalökonomie, Band 3, ISBN: 3-942492-18-8, Preis: 39,90 Euro*